

Zwettler Pfarrbrief

PFARRLICHE MITTEILUNGEN

aus ZWETTL an der Rodl Nr. 3 (77) 2006

Jesus ist geboren,
Halleluja!



Liebe Pfarrangehörige!

Die Pfarren sind ein Netzwerk der Gottes- und Nächstenliebe. Darauf weisen die Bischöfe Österreichs aus Anlass der Pfarrgemeinderatswahlen am 18. März 2007 in einer Erklärung hin: *„Um wie viel ärmer wäre unser Land ohne das Leben in den Pfarrgemeinden und den großartigen Einsatz vieler gläubiger Menschen. Für diese Zeichen lebendigen Glaubens danken die Bischöfe allen von Herzen, ganz besonders den vielen tausend Pfarrgemeinderäten. Sie gestalten Lebensräume und tragen dazu bei, Glaubensräume für viele zu öffnen, die Gott heute suchen.“*

Als Pfarrer möchte ich mich diesem Dank der Bischöfe anschließen und allen danken, die in unserer Pfarre mitgestalten durch ihren tätigen Einsatz und durch

das Gebet. Was wäre eine Pfarre ohne die schönen Gottesdienste, ohne die caritative Arbeit der Nächstenliebe und ohne die pfarrlichen Organisationen, angefangen von den Kindern bis zu den Senioren. Wichtig ist es, dass wir alle etwas beitragen, dass sich die Menschen in Zwettl wohl fühlen und dass die Menschen, die nach Zwettl zuziehen, sich angenommen finden. Darum sind alle kirchlichen und außerkirchlichen Vereine ganz, ganz wichtig. Allen, die da mittun innerhalb der Kirche oder außerhalb der Kirche gilt ein ganz großer Dank.

Als gläubige Menschen richten wir die Bitte an den lieben Gott: *„Mache unsere Pfarre zu einem Ort der Begegnung, der für alle Menschen offen ist.“*

Ich wünsche Ihnen trotz der vielen Arbeit und Termine einen besinnlichen Advent und gesegnete Weihnachtstage und ein gutes Neues Jahr. Wenn es Ihnen möglich ist, kommen Sie an den Sonn- und Feiertagen zur Kirche und feiern Sie mit uns das Geheimnis des Glaubens, das sich vor gut 2000 Jahren in Bethlehem in wunderbarer Weise geoffenbart hat: **Gott ist die Liebe, er ist in Jesus unser Bruder geworden.** Wie schön heißt es im Weihnachtsevangelium: *„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“*

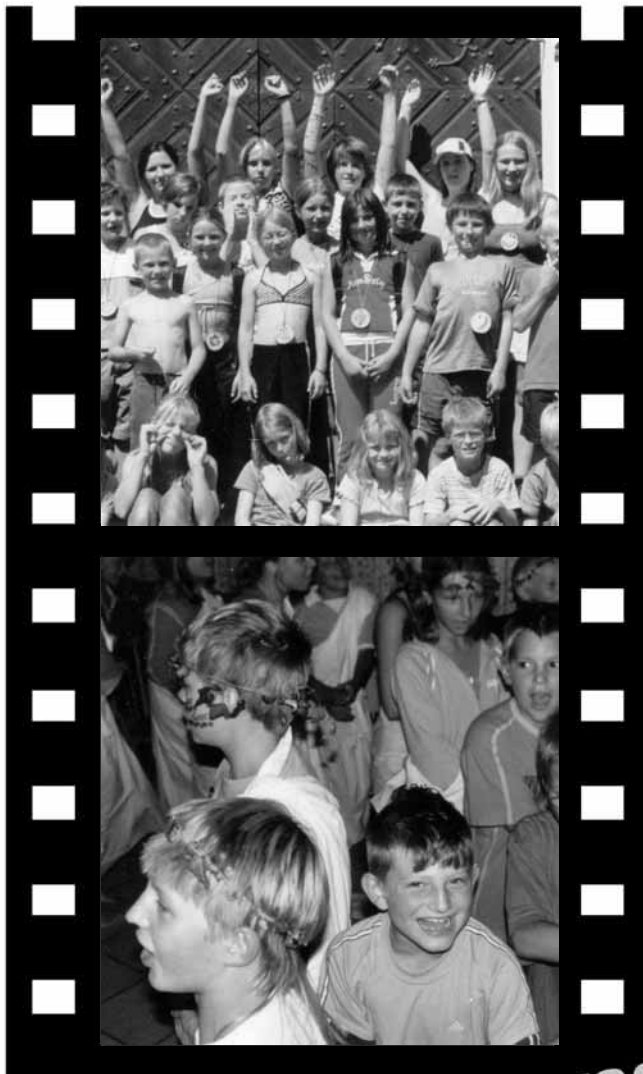
Allen darf ich auch ganz herzlich danken, die im vergangenen Jahr für die Druckkosten des Pfarrbriefes eine Spende gegeben haben. Nochmals recht gesegnete Feiertage und Gottes Segen für das Jahr 2007 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer: *P. Meinrad Brandstätter*

Die größte Kinderorganisation Österreichs auch bei uns aktiv



Rund 80.000 Kinder
österreichweit



- Natur erleben**
- Spiele für Drinnen
und Draußen**
- Theater spielen**
- Filmen**
- Kochen**
- Einsatz für Gerechtigkeit
und Kinder in ärmeren
Ländern**
- Musizieren**
- Kreatives und
Handwerkliches**
- Gemeinsame Feste**
und ein **tolles
Ferienlager**
gehören übers Jahr verteilt
zur bunten Auswahl von
Erlebnissen

Wo gibts denn so was?!
Wo gibts denn so was?!
!! NÄCHSTE SEITE !!

!! NÄCHSTE SEITE !!

Uns gibt's schon seit 59 Jahren! Wussten sie, dass wir die größte Kinderorganisation Österreichs sind? In Zwettl/R. sind ca. 60 Kinder und 15 Gruppenleiter/innen dabei.

Jungschar ist kostenlose Freizeitgestaltung für Kinder von 6-14 Jahren. Der Einsatz von ehrenamtlichen jungen Menschen macht das möglich.

- ◆ Jungschar gestaltet Kirche mit Kindern.
Wir gestalten heuer die Kindermesse und andere Kindergottesdienste.
- ◆ Jungschar schafft Lebensräume für Kinder.
- ◆ Jungschar setzt sich für Kinderrechte und gegen Gewalt (auch in Spielen) ein.
- ◆ In der Jungschar können Kinder anderen Kindern in Not helfen. (Dreikönigsaktion)

Sternsingerproben:

3.12., 10.12., 17.12. jeweils sonntags nach der 10-Uhr-Messe im Pfarrheim (Jugendraum)

Alle Kinder und Jugendlichen die Interesse haben sind herzlich eingeladen sich das Programm einmal anzusehen und dann zu entscheiden ob sie öfter kommen wollen.

Termine der nächsten Jungscharstunden (im Pfarrheim):

Mädchen 6 – 10 J.	Mädchen 10 – 14 J.	Buben 6-14 J.
Sa. 9.12. 14:00	Sa. 02. 12. 10:00	Sa. 02. 12. 15:00
Sa. 16.12. 14:00	Sa. 16. 12. 10:00	Sa. 16. 12. 15:00
Nach Rückfrage: Sa. 20.01. 14:00	Sa. 23. 12. 10:00	
Gruppenleiter/innen:		
Karin Danner	Lydia Braunschmid	Christian Leitner
Doris Höfer	Lisa Horner	Gregor Ollmann
Julia Hochreiter		
Nina Höfer		
Elisabeth Braunschmid		

Es ist weder eine Anmeldung notwendig noch kostet es etwas.

Viel Spaß beim ausprobieren!

Zum Schluss **ein Dank** an alle, die im Großen oder Kleinen immer wieder mitgestalten mitfeiern und einfach dabei sind:
Gitti Enzenhofer, Christian Leitner, Lisa Horner, Gerald Mülleder, Maria Brandstätter, Andreas Maureder, Karin Danner, P. Meinrad Brandstätter, Doris Höfer, Elisabeth Mühlböck, Nina Höfer, Lydia Braunschmid, Gregor Ollmann, Alois Reisenberger, Julia Hochreiter, Elisabeth Braunschmid, Stefan Mühlböck, Johanna Mülleder und allen denen Jungschar wichtig ist.

Interessierte Eltern, Jugendliche und Kinder erhalten genauere Auskunft bei Gerald und Johanna Mülleder unter der Tel: 07212/21375 oder 0664/2005991.

**Mit folgendem Gebet wollen wir uns auf die
Pfarrgemeinderatswahlen am 18. März 2007 vorbereiten:**

*Herr Jesus Christus,
du bist der Weg Gottes zu den Menschen
und unser Weg zum Vater.
Segne diese Zeit, in die du uns hineingestellt hast,
damit wir hier unseren Platz finden.
Mitzubauen an einer Kirche in der Welt von heute,
ist ein Auftrag an uns – dazu sind wir bereit.*

*Hilf uns, deinem Geist Raum zu geben,
den Lebensraum Pfarrgemeinde
miteinander zu gestalten.
Lass uns Zeit und Raum haben füreinander,
die Sorgen und Ängste der Menschen
ernst zu nehmen
und ihre Freuden und Hoffnungen zu teilen.*

*Herr, deine Liebe hat uns einander anvertraut.
Gib, dass aus unseren gemeinsamen Beratungen
und Diensten das herauswächst, was weiterwirkt
in unserer Pfarre und im Herzen eines jeden von uns.
Mach unsere Gemeinde zu einem Ort
des Zuspruchs, wo viele
die Freude des Evangeliums leben
und Kirche offen für alle ist.*

(Annette Rössner)

Als Pfarrer darf ich Sie heute schon einladen, an der Pfarrgemeinderatswahl teilzunehmen, und die Bitte aussprechen, sich bei der Kandidatenfindung zu beteiligen und wenn sie gebeten werden, sich selber als Kandidat aufstellen zu lassen.

Aus dem Pfarrgemeinderat:

In seiner Sitzung vom 5. Dezember 2006 hat der Pfarrgemeinderat die Wahlkommission für die Pfarrgemeinderatswahl installiert.

Zum Leiter der Wahlkommission wurde Konsulent Hans Lenzenweger, zu seinem Stellvertreter Mag. Reinhard Waldhäusl bestellt.

Frau Hildegard Schwarz, Frau Eva Waldhäusl, Herr Johann Enzenhofer und Herr Christoph Froschauer wurden zu weiteren Mitgliedern der Wahlkommission ernannt. Es können aus der Pfarrbevölkerung noch drei weitere Mitglieder in die Wahlkommission bestimmt werden.



**Engel umschweben uns, wo wir auch gehen,
 Engel umgeben uns, wie wir uns drehn.
 Doch wir erkennen sie nicht in dem Licht,
 und zu benennen sie, wissen wir nicht
 Selber zu blenden uns scheint der Glanz,
 wir von ihm wenden uns halb oder ganz.
 Ja nun haben wir Engel ein Paar,
 denen ja gaben wir Namen fürwahr.
 Lächelnd ihr gebet uns wohl zu verstehn,
 dass ihr umschwebet uns, wo wir auch gehen.**

Friedrich Rückert

In den Geschäften und auf den Weihnachtsmärkten sind wir umgeben von Engeln. In den verschiedensten Formen und Farben zieren sie Tische und Regale und verbreiten weihnachtliche Stimmung. Für viele Menschen sind diese kleinen Engelchen nichts weiter als eine hübsche Dekoration. Religion und Gott haben für die Menschen keinerlei Bedeutung mehr. In ihrem innersten sehen sich die Menschen aber trotzdem nach etwas, das sie beschützt und zur Stelle ist wenn sie in Not geraten.

Wesen mit Flügel müssten es sein, so wie die Engel, damit sie schnell genug von einem Ort zum anderen kommen.

Soll ich an Engel glauben?

Die Engel haben in der Bibel eine ganz große Bedeutung. Als der Jungfrau Maria ein Engel erschien wurde ihr klar, dass es zwischen Himmel und Erde etwas geben muss. Der Engel verkündete ihr die frohe Botschaft und sie sprach: "Mir geschehe, wie du gesagt hast"!

Und das Kind begann in ihr zu leben.

Der Engel verkündete den Hirten auf dem Feld die Botschaft der Geburt Jesu. Auch sie sahen ein Licht und hörten eine Stimme sagen: "Freuet euch" in dieser Stunde geschieht etwas. Drüben in Betlehem ist ein Kind geboren, dass euch das Heil und den Frieden bringt, nach dem ihr euch seht.

In einem Stall könnt ihr es finden, in einer Futterkrippe. Und der Himmel leuchtete auf voll Licht, und wunderbare Stimmen sangen. "Ehre sei Gott in der Höhe".

Was auf unserer Erde geschieht, ist vom Himmel her bedacht und gefügt, die Freude dieser Nacht soll alle Menschen erreichen und uns Licht und Glückseligkeit bringen.

Auch an uns ergeht der Ruf des Engels von Betlehem, "Ehre sei Gott und Friede allen Menschen". Fürchtet euch nicht, heute erfahren wir große Freude. Diese Freude soll alle Menschen erreichen, vielleicht erwacht auch in uns selbst eine Stimme, die Gott preist in dieser Weihnachtszeit, das wünscht euch die KFB.

08. Dez. 2006 Veranstaltung gemeinsam mit der KMB. „BeziehungsWEISE“

13. Dez. 2006 13.30 Weihnachtsfeier im Pfarrheim

17. Dez. 2006 16.00 Adventandacht gehalten als Gebetsrunde in der Kirche.

Im Jänner Jahreshauptversammlung mit Neuwahl, Termin wird bekanntgegeben.

Resi Enzenhofer



Werte Pfarrangehörige!

Es ist wieder Advent und Weihnachten und die Katholische Männerbewegung bittet wieder um ihre Gaben, um ins Meer der Notleidenden dieser Welt, durch die Aktion „Sei so frei – Bruder in Not“ wieder etwas Licht und Hoffnung zu bringen. An "sei so frei" hängen mancherorts große Erwartungen.

Ein typisches Beispiel wie geholfen wird:

Glück im Unglück – oder einfach Schwein gehabt?

Charles Kavuma sitzt mit seiner Mutter Maria und seinen drei Geschwistern Graoe, Juliet, und Vincent vor seiner Hütte. Ein paar Bananenblätter und zwei Wellbleche halten die Bleibe notdürftig zusammen.

"Mein Papa Emmanuel ist vom Pech verfolgt. Als er zwölf Jahre alt war, hob er beim Kühe hüten eine Landmine auf. Sie explodierte, riss ihm den rechten Unterarm weg und ließ ihn erblinden. Im August 2005 brannte unsere Hütte ab.

Obwohl Papa Handwerker ist, konnte er nach dem Feuer aus Geldmangel nur eine notdürftige Behausung aus Bananenblättern errichten", berichtet Charles traurig.

"Auf unserem Grundstück wachsen zwar Bananen, Hirse und Bohnen, trotzdem reicht der Ertrag nicht für alle. Seit kurzen gibt es in unserer Familie Zuwachs: ein Schwein und fünf Ferkel", erzählt Charles stolz weiter.

Die Tiere wurden vom Programm "Förderung von Menschen mit Behinderung" der Aktion SEI SO FREI gestiftet.

Helfen Sie uns, das Hilfsprogramm für Menschen mit Behinderung in Uganda fortzuführen und auch auf weitere Dörfer auszuweiten!

Es wird zu den Weihnachtsfeiertagen wieder an den Kirchentüren gesammelt.

Vergelt´s Gott im voraus.

Das KMB-Team wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr **2007**

Hans Enzenhofer

Nachmittagstreff

Hier leben Sie auf!



für Alt und Jung

Programm Jänner - März

Montag, 08.01.07, 14.30 Uhr, Pfarrheim	Inkontinenz - muss das sein?	Erika Weidinger
Montag, 12.02.07, 14.30 Uhr, Pfarrheim	Seniorenfasching „Worte sind schön, aber Hühner legen Eier“	Patrick Addai erzählt Märchen aus Ghana, tanzt, singt und trommelt
		
<p>Patrick Addai, ein Künstler aus Ghana, der mit Maria Anna Grasböck aus Langzwettl verheiratet ist, wird uns einen vergnüglichen Nachmittag bereiten.</p>		
Montag, 12.03.07, 14.30 Uhr, Pfarrheim	Bibelrunde	P. Meinrad Brandstätter

Die Veranstaltungen finden immer montags um 14.30 Uhr im Pfarrheim statt. Vorher ist um 14.00 Uhr Gottesdienst.

Auf Euer zahlreiches Kommen freuen sich
Hilda Rjener und Hildegard Schwarz

**Das Katholische Bildungswerk heißt Gerhard Simon aus Sonnberg ganz herzlich im Team willkommen!
Wir freuen uns darauf mit Dir zusammenzuarbeiten.**

Offen wie eine Schale sein

Texte aus dem Gebetsabend vom
29.11.2006



Bild: Eva Waldhäusl

Gott - Du bist der Töpfer – wir sind der Ton in deiner Hand. Nimm du uns und forme uns zu einer Schale. Zu einer Schale, die offen ist für dich; die offen ist für deine Liebe, die du uns geben willst. Du möchtest uns so vieles schenken: Zuversicht, Vertrauen ins Leben, Zufriedenheit; die Gewissheit, dass du jede Minute mit uns bist,....und so vieles mehr.

Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung

Aber beschenken kannst du uns nur, wenn wir offen sind wie eine Schale; wenn wir bereit sind deine Geschenke anzunehmen.

Forme uns zu einer Schale in die du hineinlegen kannst, was jeder von uns jetzt im Moment am nötigsten braucht.

Magdalena Froschauer-Schwarz

**Herr, mach mich zu einer Schale für meine Mitmenschen
offen für die Liebe, für das Schöne,
das sie verschenken wollen,
offen für ihre Sorgen und Nöte.**

**Herr, mache mich zu einer Schale.
(Auszug aus dem Gebet des Töpfers von Taize)**

Nächstes Taize-Gebet am 4. Februar

19.30 Uhr im Pfarrheim

Wir laden ein:

Mittwoch, 14. Februar 2007, 19.30 Uhr, Pfarrheim Zwettl

Gemeinsamer Vortrag von KBW und Eltern Kind Zentrum Mosaik

Gesundheitsmanagement in der Familie

Mit **Mag. Heidi Enthofer** (Gesundheitspädagogin, Biologin, selbständige Trainerin, Mutter von drei Kindern)

In unserer schnelllebigen, leistungsfördernden Zeit wird die eigene Familie als Kraftspender und Ruhepol immer wichtiger. Die Referentin versucht alle Eltern zu ermutigen ihre Kinder von Beginn an in einer gesunden Lebensweise zu unterstützen und zu fördern.



Das Bibel Mobil in Zwettl

Begeisterte Kinder besuchten vor kurzem auf Initiative von Religionslehrerin Maria Niedermayr das Bibel Mobil. Ein herzliches Dankeschön an den Elternverein der für jedes Kind 1€ bezahlt hat. Einige Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler möchten wir hier abdrucken. Die Rechtschreibfehler übersehen wir hier an dieser Stelle (denn auch wir vom Redaktionsteam machen genügend!).

„Liebe Manuela, lieber Hans!

Danke, dass ihr so nett zu uns wart. Danke Hans, dass du uns so viel über die Bibel erzählt hast. Danke Manuela, dass du uns bei den Computern geholfen hast. Mir hat es sehr gut gefallen. Ich bin sogar Nachmittag noch mal mit meiner Familie gekommen. Schöne Grüße von Lena, 3. Klasse“

„Liebe Bibelfahrer mir hat alles so gut gefallen das ihr wieder kommen sollt. Liebe Grüse von mir (Jakob, 4. Klasse)“

„Mir hat alles gefallen. Alles super! Am Besten waren die Computer! Viel Glück mit dem Bibel Mobil Simon, 4. Klasse“

„Liebe Manuela, lieber Hans!

Mir haben die Computer am besten gefallen. Das Kino war aber auch sehr cool. Ich würde mich freuen wenn ihr wiedermal zu uns nach Zwettl kommen würdet.

Schöne Grüße wünscht euch Hanna, 4. Klasse“

„Lieber Hans und liebe Manuela mir hat das Bibel Mobil sehr gut gefallen mich freut es sehr wen sie nächstes Jahr wieder komt nach Oberneukirchen. Am mehrsten hat mir die Milionenschow gefallen. Danke Hans und Manuela!!! Thomas, 4. Klasse“

„Lieber Hans

Ich möchte dass das Bibelmobil im Frühling noch mal nach Zwettl/R kommt. Schöne Grüße Stefan“

Und hier einige Impressionen:



Noch mehr Fotos auf www.bibelsebund.at

Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung

900 € für Hilfsprojekt!

Die Zwettler Kolumbianerin Milena Ortiz Alarcon veranstaltete gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk einen höchst interessanten Abend über ihre Heimat.

„Kolumbiens unbekanntes Gesicht“

so der Titel der Veranstaltung, dieses Land durften wir ein wenig kennen lernen. Freunde, Familie und Bekannte von Milena brachten viele Köstlichkeiten ins Pfarrheim, die großen Anklang fanden.

Milena stellte uns am 28. Oktober 2006 viele neue Aspekte ihrer Heimat vor, sie tanzte mit ihrem Vater einen traditionellen Tanz und erzählte uns über die Auswirkungen des schweren Tornados, der die Stadt ihrer Eltern verwüstete.



Milena mit ihrem Vater beim Tanzen der „Cumbia“

Ein großes Dankeschön an alle Spender, die an diesem Abend großartige 900€ für das Katastrophengebiet gaben. Ein Danke auch an Milena für ihren tollen Einsatz und an alle die zu diesem schönen Abend beitrugen.

Mitteilungen des Pfarrers

- ❖ **Bitte beachten: Die Christmette ist um 22:00 Uhr**
- ❖ **Beichtgelegenheit bei einem fremden Priester zu Weihnachten:**
4. Adventsonntag, 24. 12.: Ab 7^h und bei beiden Messen bei **P. Christian; Samstag, 23. 12.:** Ab 19:00^h und während der Abendmesse bei **P. Michael**
Das Sakrament der Buße, die Beichte, schenkt dem Menschen den inneren Frieden, d.h. Versöhnung mit Gott und den Menschen.
- ❖ **Krankenkommunion zu Weihnachten**
Am **Donnerstag, 21. Dezember**, möchte ich am Vormittag gern alten und kranken Menschen, die zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können, die heilige Kommunion bringen. Wer den Empfang der heiligen Kommunion wünscht, möge sich bis **Sonntag, 17. 12.**, im Pfarrhof melden.
- ❖ **Erstkommunion 2007**
Die außerschulische Vorbereitung auf die Erstkommunion beginnt erst nach Weihnachten. Die Eltern werden zu gegebener Zeit zu einem Elternabend eingeladen, an dem wir die Vorbereitungen besprechen werden. **Termin der Erstkommunion ist der 17. Mai 2007, das Fest Christi Himmelfahrt.**
- ❖ **Firmung: 2007 ist in Zwettl keine Firmung**
Firmvorbereitung: Die Firmvorbereitung beginnt am Sonntag 14. Jänner 2007. Das Firmalter in unserer Pfarre ist 14 Jahre, d. h. wer im Jahr 2007 das 14. Lebensjahr vollenden wird (**Jahrgang 1993**), kann gefirmt werden. Jugendliche, die im Jahr 2007 gefirmt werden möchten, mögen sich bis spätestens Sonntag, **24. Dezember 2006, im Pfarramt anmelden. Anmeldeformulare** liegen in der Kirche am Schriftenstand auf oder sind im Pfarrhof erhältlich. Auch ältere Jugendliche und Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind, darf ich einladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Interessierte mögen sich im Pfarramt melden.
Der Beginn des Firmunterrichtes ist bei der 10 Uhr Messe am Sonntag, 14. Jänner 2007.
Die Firmtermine werden durch Aushang im Schaukasten bekanntgegeben!
- ❖ **Wiederaufnahme oder Aufnahme in die Kirche**
Wer in die Kirche aufgenommen oder wieder aufgenommen werden möchte, ist herzlich eingeladen. Ich würde gerne helfen, die notwendigen Schritte einzuleiten.
- ❖ **WICHTIG FÜR DEN FRIEDHOF:** Bitte die Standfestigkeit der Grabsteine prüfen. Bei Unfällen ist der Grabbesitzer haftbar.

Pfarrlicher Terminkalender

21.12.2006	06.00 Uhr	Rorate mit anschließendem Frühstück
21.12.2006	vormittags	Krankenkommunion
23.12.2006	ab 19 Uhr	Beichtgelegenheit bei P. Michael
24.12.2006	ab 7 Uhr	Beichtgelegenheit bei P. Christian
24.12.2006	07:30 Uhr	Hl. Messe
	10:00: Uhr	Hl. Messe
	16:00 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder (Keine Messe)
	22:00 Uhr	Christmette
25.12.2006	07:30 Uhr	Hirtenmesse
	10:00 Uhr	Hochamt
Bei allen Weihnachtsmessen Sammlung für Bruder in Not („Sei so frei“)		
	14:00 Uhr	Weihnachtsandacht
		Keine Abendmesse
26.12.2006	07:30 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
31.12.2006	07:30 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
	17:00 Uhr	Jahresschlussandacht mit hl. Messe
01.01.2007	07:30 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
	19:00 Uhr	Abendmesse

Das Sakrament der Taufe empfangen in unserer Pfarrkirche

Datum	Taufname	Name und Anschrift der Eltern
15.10.2006	Lisa Bianca	Johannes Brandl u. Michaela Pichler , Linz
15.10.2006	Sebastian	Dipl.Ing. Wolfgang Zukrigl und Milena Estella Ortiz Alarcon, Eisbachweg 30/5
15.10.2006	Elias	Günter und Gabriele Huber , Sonnbergstraße 2
05.11.2006	Manuel Johann	Gerhard u. Martina Hörleinsberger , Pfarrfeld 4
18.11.2006	Lucia	Mag. Walter Stadler u. Isabella Herber , Leonding
18.11.2006	Niklas	Mag. Walter Stadler u. Isabella Herber , Leonding
19.11.2006	Peter	Manfred und Rosemarie Weberndorfer , Oberstraß 1
03.12.20206	Michael Peter	Dr. Dipl.Ing. Peter u. Mag. Olga Hamberger , Eisbachweg 14
08.12.2006	Elisa	Christoph Schraml u. Astrid Grillnberger , Schauerleithen 33
10.12.2006	Lena	Markus und Eva Brandstätter , Dreiegg 55

Herzlichen Glückwunsch



Pfarrheim (ebenerdig), Marktplatz 1 /
Ecke Ringstraße, 4180 Zwettl an der Rodl
☎ 07212/20054, Fax: -20065
E-Mail: mail@bibliothek.zwettl-rodل.at

UNSERE BIBLIOTHEK – für alle da!
geöffnet: So 8:15 - 8:45 / 09:30 - 11:30;
Mo + Mi 18:00 - 19:30; Sa 18:30 - 19:30 Uhr

Jede Menge Neues!

Im November war wieder das große Einkaufswochenende angesagt. **Viele neue Bücher** (für Kinder, Jugend, Erwachsene), und neue DVD-Filme warten auf Ihren Besuch!

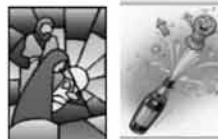
Besuchen Sie unsere Homepage: www.bibliothek.zwettl-rodل.at. Suchmöglichkeit in unserem Katalog auch zuhause!

INVENTUR HAT BEGONNEN! Danke den fünf Damen, die uns dabei während der Wintermonate helfen wollen (weitere Interessentinnen/Interessenten willkommen). Wir müssen aussondern und in den überquellenden Regalen Platz schaffen, damit wir für Sie **Neues, Aktuelles einstellen** können.

Viele noch gut erhaltene Medien finden Sie auf unserem **ständigen Flohmarkt** im **Pfarrheim-Foyer** (bitte bedienen Sie sich – gegen eine **angemessene Spende** – danke!).

Bedingt durch den **Umstieg auf DVDs**, von den wir schon ca. 350 haben (230 für Erwachsene/Jugend, 120 für Kinder), werden wir im Jahr **2007** unseren **Videobestand weitgehend auflösen** (zumindest die **Erwachsenen-Videos aussondern**). Wir möchten die Videos zu einem ganz billigen Preis an Interessenten **abverkaufen**. Wenn Sie schon jetzt Interesse am Kauf eines Videofilms haben, lassen Sie uns das bitte wissen, damit wir den Film für Sie **vormerken** können.

Schenken Sie sinnvolle Freude mit einem **GESCHENKS-GUTSCHEIN**, besonders auch jetzt zu **WEIHNACHTEN**, aber auch zum Geburts-/ Namenstag, als besondere Belohnung etc. **Betrag beliebig wählbar (ab 5 €)**. Der Empfänger kann damit alles ausleihen, bis der vom Erwerber bezahlte, eingetragene Betrag verbraucht ist (ohne zeitliche Begrenzung!). Gilt auch für neue Benutzer (Einschreibgebühr wird vom geschenkten Betrag abgebucht!) **Auskunft: Bibliothek!**



*Wir wünschen
GESEGNETE
WEIHNACHTEN,
UND FÜR 20045
VIEL GLÜCK UND
GOTTES SEGEN,
danken für die Treue
im abgelaufenen Jahr,
und freuen uns
auf Ihr Kommen
auch im nächsten Jahr.
Leitung und
Mitarbeiter/innen der
Öffentlichen Bibliothek
der Pfarre +
Marktgemeinde
Zwettl an der Rodl*

Waren Sie heuer schon bei uns?

Wer im Jahr 2006 noch nie in der Bibliothek war, kann **bis 31.12. beim ersten Besuch** in diesem Kalenderjahr **alles gratis ausleihen!**

Waren Sie schon länger nicht bei uns?

Wer weder 2006, noch 2005 und 2004 bei uns war, hat eine Mitteilung erhalten, dass nach drei „ausleih-losen“ Jahren die Einschreibgebühr erneut zu bezahlen ist. Wird **bis Jahresende** nur ein einziges Medium (egal was!) ausgeliehen, kann man diese Zahlung einsparen. Um den Besuch attraktiv zu machen, können diese Benutzer/innen **bis 31.12. beim ersten Besuch** in heurigen Jahr **alles gratis ausleihen (Ersatz-Ausweise ebenfalls kostenlos!)**

Weihnachtsgeschenk für alle

Von Sa. 23., bis So. 31.12.05 ist **FÜR ALLES keine Ausleih-Grundgebühr** zu bezahlen! Auch **Neueinschreibung, Verlängerung** der Berechtigung für jene, die länger nicht in der Bibliothek waren, **kostenlos**, verlorene Ausweise werden gratis ersetzt.



Bitte beachten!

Beim Gratis-Ausleihen ist **keine Ausleih-Grundgebühr** zu bezahlen (**bis** zum am Ausleihbeleg angeführten Datum = für **8 Tage**). Wer Medien länger behält, zahlt **ab dem 9. Tag** eine **Tagesgebühr**, die bei der Rückgabe kassiert wird!

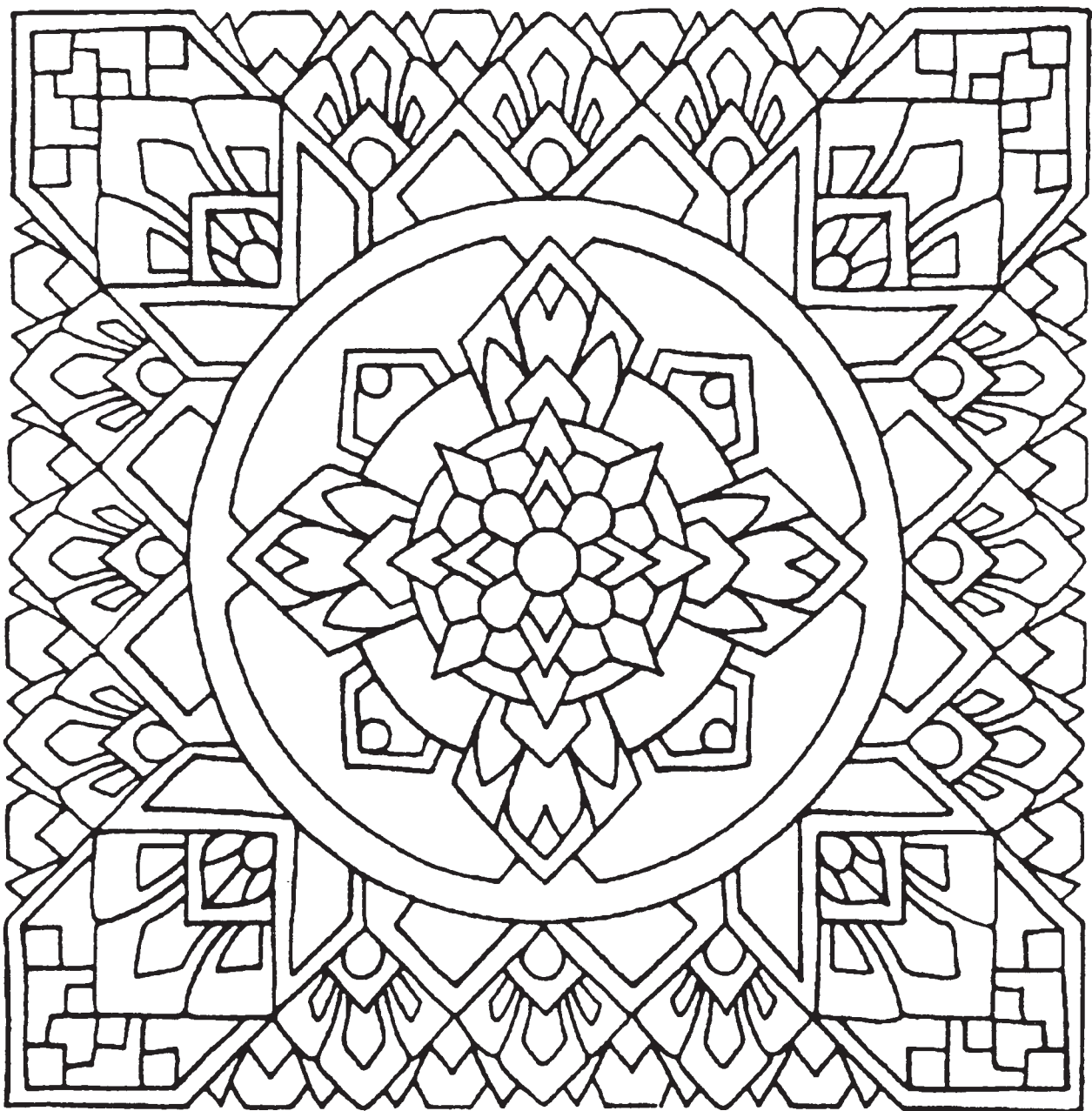
W e i h n a c h t s - Ö f f n u n g s z e i t e n

Sa. 23., Mi. 27., Sa. 30.12., So. 7.1. **normal geöffnet**, ebenso **So. 24. 12. + So. 31.12. (verkürzt – bis 11:15 h)**

SONDERTERMIN: Di., 26.12. (Stefanitag) geöffnet von 10:30 – 11:15 h!

GESCHLOSSEN: Mo. 25.1. (Christtag), Mo. 1.1. (Neujahr), Mi. 3.1. (Inventur), Sa. 6.1. (Dreikönig)

Für alle Kleinen und Großen die sich die Wartezeit verkürzen wollen oder einige ruhige und besinnliche Minuten verbringen wollen.



GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde

und daran, dass er unserer Welt in mütterlicher Sorge nahe steht und uns diese Welt anvertraut hat, damit wir sie vor ihrer drohenden Zerstörung bewahren und für kommende Generationen als Lebensraum erhalten.

Ich glaube an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes

und daran, dass unzählige Menschen in unseren Tagen sein Schicksal erleiden, gedemütigt und erniedrigt, geschlagen und gefoltert, entrechtet und verachtet, eingesperrt getötet durch unmenschliche Systeme. Jesus Christus steht auf ihrer Seite in den Ländern der Unterdrückung. Seine Solidarität gilt auch hierzulande allen Benachteiligten in unserer Gesellschaft.

Ich glaube an Jesus Christus, der am dritten Tag auferstanden ist von den Toten, aufgefahren in den Himmel, sitzt er zu Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten

und ich glaube daran, dass er eine unzerstörbare Hoffnung auf einen Neubeginn gebracht hat, wo immer das Leben verloren scheint. Sein Reich ist im Kommen durch viele Frauen und Männer, die im Geist Jesu das Leben immer wieder neu in die Hand nehmen.

Ich glaube an den Heiligen Geist

und daran, dass er auch in unseren Tagen Menschen erfasst, damit sie zu glaubwürdigen Zeugen der Botschaft Jesu werden, die sich nicht ängstlich und kleinlich an kirchliches Gesetzesdenken und bürgerliche Gesellschaftszwänge versklaven lassen, sondern etwas von der Freiheit der Christen ausstrahlen.

Ich glaube an die heilige katholische Kirche

und daran, dass sie eine Zukunft hat, wenn sie sich nach Wort und Tat Jesu ständig neu gestaltet, wenn Frauen und Männer in wahrer Gleichheit Verantwortung für sie übernehmen, wenn sie sich öffnet für eine Gemeinschaft, mit allen getrennten Brüdern und Schwestern im Glauben.

Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen

und daran, dass viele unbeachtet tagaus, tagein sich für Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzen und so am Kommen des Reiches Gottes arbeiten.

Ich glaube an die Vergebung der Sünden

und daran, dass wir Christen in vielen Schuldzusammenhängen drinnenstehen. Dennoch wollen wir immer von neuem versuchen, unsere Mitmenschen zu achten und mit gewaltfreien Mitteln die Versöhnung anstreben.

Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben

und daran, dass diese Welt und ihre Menschen nicht an einem Totpunkt enden wird, sondern dass vor und nach dem Tod das Leben durch Gott siegen wird. Amen



***In die ewige Herrlichkeit zu sich gerufen
hat der Herr über Leben und Tod***



Anna Maria Schneider:

Am 19. Oktober 2006 ist Frau Anna Maria Schneider, geb. Schörghuber im Allgemeinen Krankenhaus in Linz ihrem schweren Krebsleiden erlegen. Viel zu früh wurde sie im 45. Lebensjahr ihrer Familie entrissen. Ihrem Gatten Gottfried und Sohn Simon gilt unsere besondere Anteilnahme.

Frau Anna Maria Schneider wurde am 4. August 1962 auf einem Bergbauernhof in Maria Neustift als jüngstes von 5 Kindern geboren. In den Jahren von 1968 bis 1977 besuchte sie die Volksschule, Hauptschule und den Polytechnischen Lehrgang, danach die Landwirtschaftliche Fachschule. 1982 schloss sie die Krankenpflegeschule mit dem Diplom ab.

Als Krankenschwester arbeitete sie ab Oktober 1982 auf der allgemeinen Pflegestation im Unfallkrankenhaus in Linz und schließlich als OP-Schwester. Am 25. Oktober 1989 heiratete sie den Berufssoldaten Gottfried Huber. Im Jahr 1991 kauften sie sich das Einfamilienhaus in Glashütten 15 und zogen am 1. März desselben Jahres nach Zwettl. Seit Mai 1998 arbeitete sie auf der geriatrischen Pflegestation im Franz Hillingerheim in Linz. Sie machte schließlich noch die Ausbildung für die Pflegedienstleitung. Aber die plötzlich im November 2005 auftretende Krankheit durchkreuzte ihre beruflichen Pläne. Neben ihrem Beruf galt ihre ganze Liebe ihrem Gatten und dem Sohn Simon. Am Sonntag, den 29. Oktober, hielten wir für sie in der Pfarrkirche Zwettl die Totenwache und am Montag, 30. Oktober, bestatteten wir nach einem Gottesdienst die Urne auf dem wunderschönen Waldfriedhof in St. Martin bei Linz. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.

**Josef Weixlbaumer:**

Tischlermeister i.R., Ehrenobmann der Raiffeisenbank Mittleres Rodltal und Mitglied örtlicher Vereine, so steht es auf seinem Totenbildchen. Herr Josef Weixlbaumer, Linzerstraße 3, ist wohl vorbereitet durch den Empfang der Sterbesakramente am 27. Oktober 2006 im Seniorenheim in Bad Leonfelden im 91. Lebensjahr nach einem arbeitsreichen Leben selig im Herrn entschlafen. Am Abend vorher hat er im Beisein seiner Familie in einer kleinen Feierstunde das Sakrament der Krankensalbung empfangen.

Geboren wurde er am 29. Dezember 1915 in Eidenberg am Vorderpointnergut als siebtes von neun Kindern. Schon als Kind mit 8 Jahren kam er zu seinem Taufpaten als Hüterbub nach Türkstetten bei Gramastetten. Bedingt durch eine Krankheit, die im Kindesalter zu spät erkannt und nicht entsprechend behandelt wurde, hatte er seit Kindheit einen etwas kürzeren Fuß. Aus diesem Grund haben ihm seine Eltern den Besuch der Hauptschule in Linz ermöglicht, um seine berufliche Zukunft zu sichern. Nach dem Schulabschluss konnte er nach langem Suchen in der damals wirtschaftlich schweren Zeit in Oberneukirchen eine Tischlerlehre beginnen. Nach dem plötzlichen Tod seines Lehrherren setzte er die Ausbildung beim Poimertischler in Zwettl fort.

Im 2. Weltkrieg wurde er zum Kriegsdienst eingezogen, musste aber auf Grund seines Fußleidens nicht an die Front. Im Jahr 1944 legte er die Meisterprüfung als Tischler ab. Im selben Jahr heiratete er seine Frau Johanna Hinterhölzl vom Rannergut. Aus der Ehe gingen 3 Söhne und 2 Töchter hervor. Er konnte sich auch über 10 Enkel und 10 Urenkel freuen. Nach der Heirat begann er 1949 in sehr schlechten Zeiten mit dem Bauen des Hauses. 1950 konnte er sich trotz schwierigster wirtschaftlicher und finanzieller Verhältnisse als Tischler selbständig machen. In seinem Betrieb beschäftigte er bis zu 8 Mitarbeiter und bildete insgesamt 18 Lehrlinge aus. Ende 1977 übergab er den Betrieb seinem älteren Sohn Josef.

Während seiner aktiven Zeit als Tischlermeister und auch noch im Ruhestand war er in öffentlichen Funktionen tätig, die er sehr genau wahrnahm. Er war bis ins hohe Alter an allen aktuellen Themen und besonders am örtlichen Geschehen interessiert. 2004 konnten er und seine Gattin mit einer großen Gratulantenschar die Diamantene Hochzeit feiern. In den letzten 2 Jahren ließen aber seine Kräfte immer mehr nach, sodass er rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen war. Da daheim die Pflege nicht mehr möglich war, übersiedelt er Ende 2005 in das Seniorenheim nach Bad Leonfelden, wo er liebevoll gepflegt wurde. Unter Anteilnahme einer großen Trauergemeinde haben wir ihn am 31. Oktober im Familiengrab am Zwettler Friedhof zur letzten Ruhe bestattet. Ruhe in Frieden.

Eine aktive Pfarrgemeinde...



Reinhard Waldhäusl:

...bedeutet, dass jede(r) die Möglichkeit hat mitzutun, sowohl aktiv als auch passiv. Für mich ist es wichtig, dass man sich einbringen kann, dass man mitwirken kann am Gottesdienst. Schön wäre es, wenn mehr Personen sich einbringen und wenn es keine Ausgrenzung gibt.

Brigitte Gaisbauer:

...ist ein gutes Miteinander. Es ist gut, dass es einzelne gibt, die sich beteiligen, aber sie sollen immer einen guten Draht zu den anderen haben. Keiner soll sein eigenes Süppchen kochen.



Theresia Enzenhofer:

...ist es, wenn alle mittun, egal ob alt oder jung. Natürlich spielt auch die Rasse keine Rolle. Auf Zugezogene sollen wir zugehen, sie einladen. Eine lebendige Pfarrgemeinde hat Vielfalt, man kann Begeisterung (er)leben und sie fördert das Mittun.

Johann Enzenhofer:

...da fällt mir ein: Agape, Pfarrgemeinderatssitzung, frohmachende Gottesdienste, für soziale Anliegen offen sein, dass sowohl die Jungen als auch die Alten wichtig sind,... Ein wichtiger Stützpfeiler ist die Katholische Aktion und der Cursillo.

